

### **Arnim, Ludwig Achim von: 3. (1806)**

1     Schau, indem kam  
2     Hinein der Tod,  
3     Mit sich er trug  
4     Ein Sense scharf,  
5     Und schlich grausam hinein den Saal,  
6     Und mähet ab und auf,  
7     Bald starbe, wen er trafe,  
8     Ein Ende nahm  
9     Die fröhlich Rott  
10    Jederman floh,  
11    Und aus dem Saal sich machet,  
12    Traurig Geschrei  
13    War ihr Gesang,  
14    Der Tod sie schlug,  
15    Zu Haufen warf,  
16    Da ward manch rothes Mündlein fahl,  
17    Groß ward der Todten Hauf,  
18    Also däucht mich im Schlafe,  
19    Wie daß ich frei  
20    Herab da sprang  
21    In Graben hoch,  
22    Indem ich aufgewachet,  
23    Und däucht mir heimlich eben;  
24    Der Traum bedeut  
25    Die Wollust dieser Welte.  
26    Der Pracht, Gewalt und Ruhm  
27    Ist als ein Blum  
28    In ihrer Zierde  
29    Durch Regen sanft und kühlen Thau,  
30    Aufwächset in dem Felde,  
31    So Reifes Duft  
32    Und kalte Luft  
33    Geschwind über sie thut blasen,

34 Bald sie verschmoret, dorret  
35 In der Mäsen,  
36 Reichthum und Kunst,  
37 Freud, Lieb und Gunst,  
38 Ehr und Gewalte,  
39 Gepräng, Geschmuck und Würde,  
40 Auf dieser Erde aller Stand  
41 Steht es in Glück und blühet heut,  
42 So schwindet es doch Morgen ab,  
43 Und sinket endlich in das Grab,  
44 Was Fleisch und Blut konnt geben,  
45 Das muß verderben, sterben  
46 Jung und alte  
47 Mann unde Frau,  
48 Auf das Vergänglich hier nit bau,  
49 Das als ein Traume, Schaume  
50 Kommet um;  
51 Fleuch, zeuch zum ewgen Leben.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38096>)